

Liebe Freunde und Partner von ProSudan!

Seit dem letzten Newsletter sind bereits wieder 5 Monate vergangen. Der Friedensprozess im Südsudan macht schleppende Fortschritte. Umso mehr freue ich mich, positive Dinge von unseren Projektpartnern berichten zu können, die ohne Ihre großzügige Unterstützung nicht möglich gewesen wäre!

Kuron: 15-Tonnen-Kipper-Lastwagen für Straßenbau und -erhaltung im Einzugsgebiet des Friedendorfes von Kuron/Südsudan

Am Beginn dieses Projektes stand der Besuch von Bischof Taban Paride, Gründer und Leiter des "Holy Trinity Peace Village" von KURON/Kapoeata State/Südsudan (HTPVK) bei MIVA-Österreich in Stadel Paura. Anfang Juni 2018. Im August folgte dann ein Gegenbesuch von mir und dem Leiter der Organisation St.Vincent De Paul Society/Juba, Dr. Betram Gordon Kuol, im Friedendorf von Kuron. Bei diesem Besuch konnten wir uns von der Dringlichkeit der Anschaffung eines Fahrzeuges zum Straßenbau und zur Straßenerhaltung überzeugen. Bisher erledigte man diese Arbeit mit kleinen Traktoren mit Anhänger in einem Gebiet, das etwa der Größe 200km mal 100km entspricht. Im Rahmen des "Food for Work" -Programmes des Friedendorfes wurde diese Arbeit von den Bewohnern entlang der Straßen erledigt. Die Arbeit war aber kaum zu bewältigen, weil die Schäden während der Regenzeit immer wieder enorm sind. Die Anwesenheit des LKWs bedeutet nun einen Quantensprung für die Arbeit der Einheimischen. Die Fahrwege können schneller und nachhaltiger repariert werden. Auch die Errichtung neuer Verkehrswege ist nun wesentlich leichter. Dadurch erhöht sich die infrastrukturelle Versorgung der Bevölkerung.

Im Anschluss an die Reise wurde das Projekt bei MIVA Österreich eingereicht. Es begann die schwierige Suche nach einem geeigneten, gebrauchten 15-Tonnen Kipper-Lastwagen.



Franz X. Kumpfmüller, Direktor i. R. der MIVA, erledigte für uns diese Arbeit. Bereits im Jänner 2019 war ein geeigneter Lastwagen gefunden. Er musste aus Deutschland importiert werden. Die Fachleute der MIVA veranlassten die Generalüberholung des Fahrzeuges.



MIVA Österreich gab die Zusage über eine 50-prozentige Projekt Förderung. Zu dieser Zeit fand auch die Kontaktaufnahme mit dem Entwicklungsreferat des Amtes der oberösterreichischen Landesregierung durch den Obmann von ProSudan statt. Ein Antrag auf Projektförderung wurde beim Amt der oberösterreichischen Landesregierung eingebracht. Herr Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer bewilligte eine Projektförderung in der Höhe von ca. 40 % der Projektkosten. Der Rest wurde vom Verein Pro Sudan getragen.



Die Versendung des Fahrzeuges fand am 6. Juni 2019 statt. Ende Juli erreichte der LKW den Hafen von Mombasa/Kenia. Von dort wurde das Fahrzeug nach Kapoeta (Grenze Südsudan/Kenia) überstellt, wo es angemeldet und versichert wurde.

Da gerade wieder eine Nahrungsmittellieferung im Rahmen des „Food for Work Programmes“ für Kuron bestellt war, konnte der LKW diese Lieferung gleich mitnehmen. Das war insofern eine glückliche Fügung, da während der Regenzeit wegen der großen Zerstörungen an den Straßen kaum LKWs für den Nahrungsmitteltransport zu finden sind. Am 19. August erreichte der LKW mit der Nahrungsmittellieferung schließlich Kuron.

Am 25. August wurde das Fahrzeug in einer feierlichen Fahrzeugsegnung der Öffentlichkeit übergeben. Seither steht es im Dienst als Transportfahrzeug zum Straßenbau und zur Straßenerhaltung. Zur Erhaltung des Fahrzeuges wurde ein eigenes „Wartungskonto“ eingerichtet, in welches alle Einrichtungen einzahlen, die

vom LKW



profitieren. So sollen die laufenden Kosten (Transport, Wartung, Reparaturen...) für den reibungslosen Betrieb des Fahrzeuges gedeckt werden. Es gibt bereits Fotos vom Einsatz des Lastwagens, und auch zwei

Besucher aus Österreich, Karin und Clemens Scheidhammer aus Salzburg, sahen den Lastwagen in Kapoeta.



Die Frauen sammeln die Steine und beladen den LKW. Der Großteil der Arbeitenden sind Frauen. Die Männer sind mit ihren Rinderherden unterwegs.



Der mühsame Straßenbau. Die Frauen erhalten ihren Lohn für die Arbeit



Herzlichen Dank allen Sponsoren, welche zur erfolgreichen Umsetzung des Projektes beigetragen haben:

- MIVA Österreich (Geschäftsführerin Mag^a. FH Christine Parzer, Direktor i.R. Franz X. Kumpfmüller)
- Amt der OÖ Landesregierung; Referat Entwicklungszusammenarbeit (LH Mag. Thomas Stelzer)
- den vielen SpenderInnen, die ProSudan finanziell unterstützen!

Möge der Lastwagen viele Jahre im Dienste der Entwicklung und des Friedens im Einsatz sein!

Juba: Solarpumpenreparatur des Hai Malakal Flüchtlingslagers

Apri/Mai 2019 wurde die Brunnenanlage für das Hai Malakal Flüchtlingslager und das Friendship-Guesthouse in Juba von Generatorbetrieb auf Photovoltaik-Betrieb umgestellt. Im Oktober ging der Motor der Brunnenpumpe durch Kurzschluss kaputt. **Norbert Demmelbauer** vom Beschaffungsbetrieb (BBM) der MIVA/Stadl Paura reparierte die Pumpe im November im Beisein von Bischof Taban Paride während seines Aufenthaltes in Juba. **Herzlichen Dank!**



Juba: Große Fortschritte beim Aufbau der Klassenräume 13 und 14 der diözesanen St. Theresa-Grundschule.

Im August 2019 konnte, wie im letzten Newsletter ausführlich berichtet, der 12. Klassenraum der St. Theresa-Grundschule in Juba/Kator mit großzügiger Unterstützung durch den Verein WELTHAUS-LINZ fertiggestellt werden. Fr. Nicholas Kiri trieb dann im Anschluss gleich den Aufbau der Klassenräume 13 und 14 voran. Mittlerweile ist der Bau dieser beiden Klas-



sen sehr weit fortgeschritten, und wir hoffen, dass die Arbeiten im März abgeschlossen werden können.



Die Klassenräume bedeuten Schulplätze für ca. 140 Schüler!

Herzlichen Dank dem Kloster Steinerkirchen (Sr. Dr. Hanna Jurman, Sr. Rosmarie Süß), Pfarrer Karl Gruber und unseren „Benefizstandlern“, die heuer bei den Märkten ein TOP-Ergebnis erzielt haben!



NOCHMALS HERZLICHEN DANK ALLEN UNTERSTÜTZERN! Hans Rauscher